

# Herausforderungen bei der Kompensation von CO<sub>2</sub> im freiwilligen Kohlenstoffmarkt

**Kyoto.** Entwicklungs- und Schwellenländer haben keine eigenen Emissionsreduktionsverpflichtungen – anders als die Industriestaaten

- Viele Projekte im globalen Süden, wo Privatpersonen, Unternehmen, etc. freiwillig in Projekte investieren und damit ihre Emissionen ausgleichen konnten

**Paris.** alle unterzeichnenden Staaten setzen sich Ziele zum Klimaschutz, sog. Nationale Beiträge (*Nationally Determined Contributions*, NDCs)

- Ziele werden eigenständig festgelegt, können jederzeit aktualisiert und verbessert werden
- Alle fünf Jahre muss ein neues und nach Möglichkeiten ambitionierteres Ziel kommuniziert werden

**Nationale Beiträge.** Sektoren und Projekte, sowie die damit einhergehenden Emissionsminderungen, die für die eigene Zielerfüllung genutzt werden sollen, können von den Staaten selbst festgelegt werden

- Wird ein Projekt inkl. der Minderungsleistung sowohl vom „Gastgeberland“ als auch vom „Finanzierenden“ angerechnet, entsteht eine doppelte Anrechnung (*double claiming*)

**Fazit.** Freiwilliger Markt muss darauf achten und gewährleisten, dass die angebotenen Leistungen nicht bereits vom Gastgeberland angerechnet werden, also innerhalb der NDCs liegen

- **„Aufschläge“.** Gastgeberland weist Minderungsmengen, die für den freiwilligen Markt freigegeben werden und zudem entsprechende Aufschläge in der Bilanzierung aus (*corresponding adjustments*)

# Herausforderungen bei der Kompensation von CO<sub>2</sub> im freiwilligen Kohlenstoffmarkt Deutschland-Edition

Bereits unter Kyoto Minderungsziele gesetzt und dazu verpflichtet, erzielte Emissionseinsparungen aus allen Sektoren, auch aus dem Landnutzungs-, Wald- und Forstbereich (*Land Use, Land Use Change and Forestry, LULUCF*), zu erfassen und zu berichten

Erzielt ein inländisches Klimaschutzprojekt Emissionseinsparungen, so werden diese automatisch bilanziert

Erwirbt eine Privatperson eine solche Einsparung, um eigene Emissionen zu kompensieren und eine Klimaneutralität zu begründen, würde dadurch ein zweifacher Klimaschutzterfolg suggeriert

- Doppelzählung desselben Minderungserfolgs

Gilt auch, wenn die Flächen im privaten Eigentum der Akteur:innen selbst stehen, da die Flächen unabhängig vom Grundeigentum im THG-Inventar erfasst werden

- Hohe Komplexität bei inländischen Klimaschutz- und Kompensationsprojekten

## **Auswege?**

- Entsprechende Aufschläge (*„corresponding adjustments“*) in der nationalen Bilanz ausweisen
- Projekte/Projekt- oder Sektorbereiche könnten zur Nutzung im Rahmen eines freiwilligen Kompensationsansatzes freigegeben werden (*„set asides“*)

Mechanismen, die Erfolge des freiwilligen Marktes aus dem nationalen Inventar herauszunehmen, sind in Deutschland bisher nicht vorgesehen und die ganzheitliche Klimaschutzstrategie über alle Sektoren hinweg, macht es unmöglich, Projekte außerhalb der NDCs durchzuführen, um sie für die freiwillige Kompensation zu nutzen

Finanzieller Beitrag ist dennoch wichtig und hilfreich, um das deutsche Klimaschutzziel erreichen und stabilisieren zu können

Kommunikation.

- Beitrag zum Klimaschutzziel des Gastgeberlandes ausweisen und kommunizieren
- Gemeinsames Erreichen der Ziele (*„contribution claim“*)
- Freiwilliger, finanzieller Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele

# MoorFutures®

## *Eckdaten zum Zertifikat*



Idee stammt aus Mecklenburg-Vorpommern

Land Brandenburg erwarb die Markenlizenz und beauftragte die Flächenagentur Brandenburg GmbH

Heute gibt es drei MoorFutures-Bundesländer, ein viertes befindet sich im Aufbau

In Brandenburg bisher ein MoorFutures-Projekt



Der Fließgraben der Rehwiese im Sommer.  
© Flächenagentur Brandenburg GmbH



Dürrenhofer Moor mit Randlägg, Juni 2023  
© Flächenagentur Brandenburg GmbH



Rehwiese im Mai 2012  
© Flächenagentur Brandenburg GmbH



Torf aus Wollgras und Torfmoos

© Flächenagentur Brandenburg GmbH

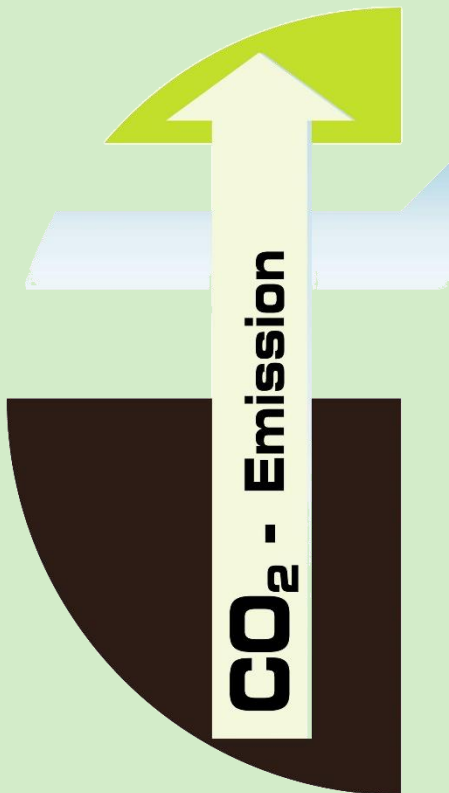


Vermulmter Torf ohne erkennbare Pflanzenteile

© Flächenagentur Brandenburg GmbH

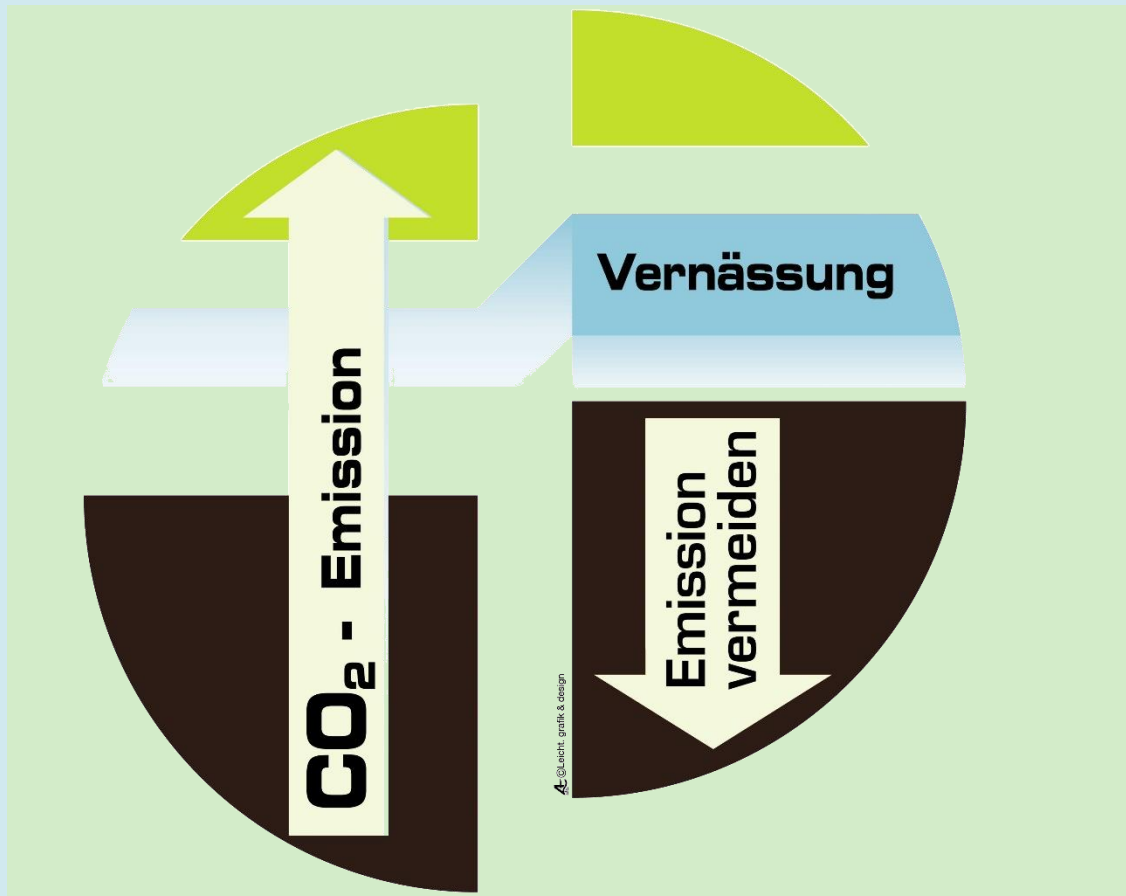
# Funktionsprinzip

## *Entwässertes Moor*



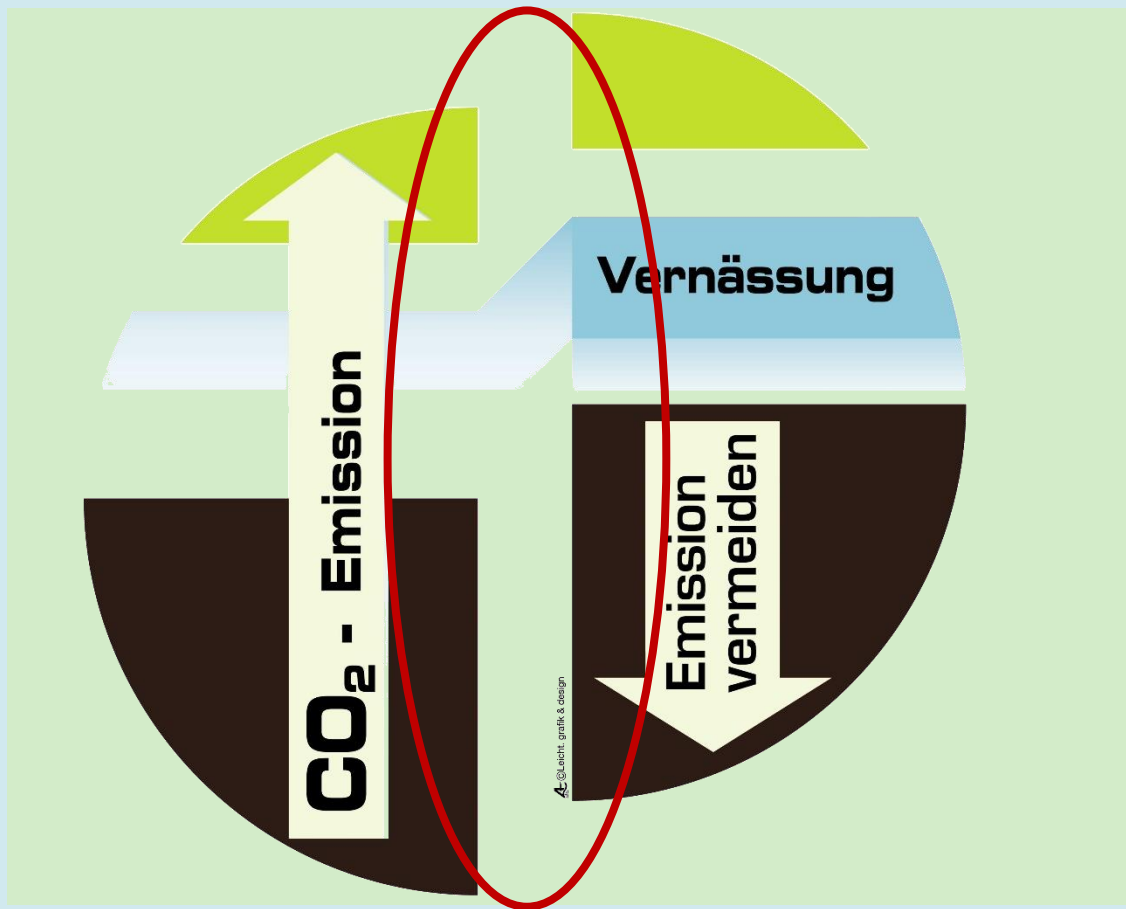
- Entwässertes Moor
  - Torf wird belüftet
  - Luftsauerstoff reagiert mit Kohlenstoffvorrat im Boden
  - Freisetzung von Kohlenstoffdioxid
  - Abhängigkeit vom Wasserstand und der Bodenbearbeitung

# Funktionsprinzip *Renaturiertes Moor*



- Renaturiertes Moor
  - Torf wassergesättigt
  - Luftsauerstoff gelangt nicht mehr an Kohlenstoffvorrat im Boden
  - Emissionen werden verringert
  - Torfwachstum kann wieder initiiert werden

# Funktionsprinzip *MoorFutures*<sup>®</sup>

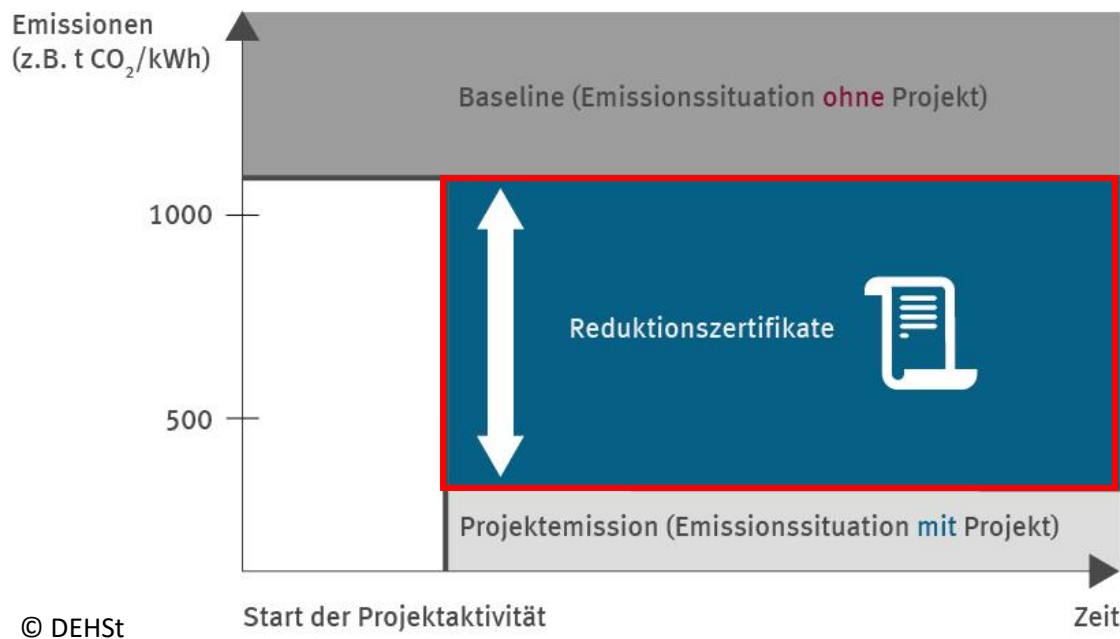


- Durch Anhebung der Wasserstände können Emissionen aus dem Moor vermieden werden
- VERMEIDUNGSPOTENZIAL



# MoorFutures<sup>®</sup>-Zertifikat

## Ein geeignetes Werkzeug



- Differenz zwischen der Situation **ohne** Projekt und der Situation **mit** Projekt
- Vermeidungspotenzial
- Ein MoorFutures entspricht einer Tonne CO<sub>2</sub>-Einsparung
- Verkauf der Zertifikate refinanziert das Projekt vollumfänglich